

Gründungsstrategie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel (HAW Kiel) (ENTWURF)

1. Ziele

Die HAW Kiel möchte Gründungsideen unterstützen und damit unternehmerischem Handeln eine Chance geben. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Hochschule insbesondere die Gesamtzahl der Gründungen steigern. Dies kann gelingen, wenn sie Entrepreneurship Education, gezielte Gründungsunterstützung und ein wachsendes Innovationsökosystem mit ihrem Selbstverständnis als anwendungsorientierte und transdisziplinäre Hochschule ganzheitlich verbindet. Entrepreneurship Education in diesem Zusammenhang umfasst die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen, die unternehmerisches Denken und Handeln fördern. Lehrende und Lernende sollen in diesem Sinne befähigt werden, Chancen zu erkennen, innovative Ideen zu entwickeln und eigenverantwortlich unternehmerische oder intrapreneuriale Vorhaben umzusetzen – sei es in Form von Gründungen oder in bestehenden Unternehmungen. Zentral ist dabei die Verbindung von Lehre, Forschung und Transfer mit unternehmerischem Denken und Handeln. Entrepreneurship wird so zu einem wichtigen Element der Hochschulkultur, das Studierende, Lehrende und externe Partner gleichermaßen aktiviert und vernetzt.

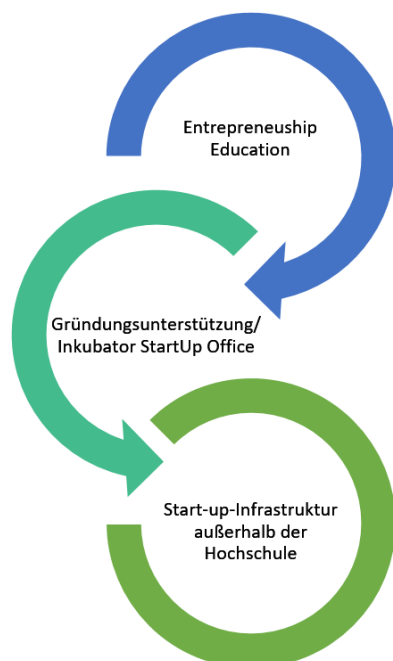


Abbildung 1: Verzahnung von Entrepreneurship Education und Gründungsförderung an der HAW Kiel

Die Gründungsunterstützung erfolgt über Beratungen und Coachings durch das StartUp Office, das damit Inkubatorfunktionen übernimmt.

Gründungen aus der Hochschule werden als eine wichtige Chance begriffen, um Forschung, Lehre und Transfer zu verzahnen, Innovationsimpulse in Wirtschaft und Gesellschaft zu tragen und gesellschaftliche Herausforderungen praxisnah zu adressieren. Die HAW Kiel ist darüber hinaus eng in ein regionales Netzwerk aus weiterführenden Unterstützungseinrichtungen und attraktiven Angeboten für junge Unternehmen

eingebunden. Durch die räumliche Nähe können die StartUps die Kontakte zur HAW Kiel weiter pflegen. Dieses fördert nicht nur Innovation, sondern auch

nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum – innerhalb der Hochschule und in der Region.

2. Strategische Verankerung und Ausgangslage

Die Gründungsstrategie ist eng verzahnt mit der Forschungs- und Transferstrategie und stärkt die Positionierung der Hochschule in der „Third Mission“. Entrepreneurship und Gründungsprojekte werden als Transferfelder verstanden und sind daher der Stabsstelle Transfer zugeordnet. Die Gründungsunterstützung soll insbesondere dort erfolgen, wo aus Lehre, Forschung und Transfer durch Studierende oder anderen Hochschulangehörigen ein wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell entstehen kann; insbesondere dann, wenn mit den unmittelbaren betriebswirtschaftlichen Geschäftszielen auch positive gesellschaftliche, soziale und kulturelle Ideen einhergehen. Ein interdisziplinärer, forschungs- und praxisorientierter Gründungsansatz fördert somit nicht nur die Innovationsfähigkeit der Hochschule, sondern leistet einen aktiven Beitrag zur regionalen und überregionalen Wertschöpfung und Transformation.

Die HAW Kiel profitiert von ihren bestehenden Strukturen: Sie verfügt bereits über ein StartUp Office mit Coworking Space, ein funktionierendes Partnernetzwerk (zu Initiativen wie beispielsweise StartUp SH, KITZ, Fleet7, OpenCampus, den Nordzentren und anderen Hochschulen) sowie etablierte Angebote zur Qualifizierung und Beratung von Gründungsinteressierten. Hierzu gehören insbesondere regelmäßige Angebote im Rahmen der Interdisziplinären Wochen.

Es gibt jedoch auch Hemmnisse und strukturelle Herausforderungen. Hierzu zählt eine bisher noch zu geringe Sichtbarkeit der Angebote nach innen und nach außen, ausbaufähige Anreizstrukturen für Gründungsinteressierte und die Möglichkeit für alle Studierenden, Gründungskompetenzen auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu erwerben.

3. Handlungsfelder und Maßnahmen

Um dem Ziel, die Anzahl an Ausgründungen zu steigern, näher zu kommen, sollen folgende Maßnahmen realisiert werden:

3.1 Sensibilisierung und Sichtbarkeit

Ziel: Entwicklung eines gründungsfreundlichen Mindsets bei Studierenden und Mitarbeitenden.

Maßnahmen:

- Entrepreneurship-Formate in Einführungswochen und Interdisziplinären Wochen, Ideation- und Innovationsworkshops, StartUp Sessions und Pitches
- gezielte Ansprache von Hochschulangehörigen durch Sichtbarkeitskampagnen mit Testimonials und Gründungsporträts

3.2 Qualifizierung und Beratung

Ziel: Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen sowie gezielte Unterstützung bei der Ideenentwicklung und Umsetzung.

Maßnahmen:

- Aufbau von modularen Trainings und Gründungscoachings
- Curriculare Integration von Gründungsmodulen an allen Fachbereichen – sei es als Pflicht- oder Wahlmodule sowie als Zusatzangebote
- Fachliche Unterstützung gründungsbezogener Abschlussarbeiten
- Kooperation mit bzw. Beteiligung an gründungsaffinen Projekten
- Kooperation mit Schulen, insb. zur Gewinnung zukünftiger Studierender (StartUp Challenge, Entrepreneurship Education Campustage etc.)
- Spezielle Angebote für Gründerinnen („Female Entrepreneurship“)

3.3 Infrastruktur und Unterstützung

Ziel: Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen in der Gründungsphase.

Maßnahmen:

- Ausbau des Inkubators: flexible Büroeinheiten auf dem Campus, Zugang zu FabLabs und Hightech-Werkstätten
- Das StartUp Office stellt eigene Drittmittelanträge oder beteiligt sich an Anträgen der Hochschule, um die Gründungskultur an der HAW Kiel zu stärken und auszubauen.
- Einführung eines „StartUp Kits“ mit allen Informationen rund um das Thema Gründungen an der HAW Kiel und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln (z.B. Gründungsstipendium SH, EXIST, Stiftungen)
- Unterstützung regionaler Gründungswettbewerbe
- Vergabe eines Gründungspreises in Kooperation mit der FuE GmbH

3.4 Evaluation & Qualitätssicherung

Ziel: Schaffung eines Evaluations- und Qualitätssicherungssystems.

- Entwicklung eines Evaluationssystems auf Basis bundesweit anerkannter Monitoringsysteme
- Vereinbarung von kennzahlenbasierten Erfolgskategorien mit dem Präsidium
- jährliche Berichte an das Präsidium, den ZAFW und ggf. den Senat
- Austausch mit festen Ansprechpersonen für Gründungsthemen in den Fachbereichen

3.5 Verstetigung und Alumni-Einbindung

Ziel: Nachhaltige Unternehmensetablierung der Ausgründungen

Maßnahmen:

- enge Kooperation mit Gründungsangeboten und Coworking-Spaces in der Kiel Region, insbesondere auf dem Kieler Ostufer (KITZ² etc.) und den Transferbüros der HAW Kiel in Itzehoe, Neumünster und Eckernförde.
- Einbindung von Alumni als Ideation-, Mentoring- und Coaching-Pool
- Beteiligung erfahrener Gründungsabsolvent*innen an Workshops und Coachingformaten